

Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung

Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)

Veranstalter: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) und Centrum für Evaluation (CEval)

29./30. November 2018

Wissenschaftszentrum Bonn

Call for Papers

Evaluation, Implementations- und Begleitforschung sowie Wirkungsanalysen sind wissenschaftliche Instrumente, die in der Berufsbildung seit jeher einen hohen Stellenwert einnehmen. Ziel ist es, ex ante Bedingungen für die Entwicklung von Projekten, Programmen, Modellvorhaben oder Systemreformen zu analysieren, den Implementationsprozess wissenschaftlich zu begleiten, die intendierten wie nicht-intendierten Wirkungen der Interventionsmaßnahmen zu erfassen und ihren kausalen Ursachenfaktoren zuzuschreiben. Auf diese Weise kann Wissenschaft einen Erkenntnisbeitrag für die Praxis, die Weiterentwicklung von Projekten und Programmen sowie für politische Strategien leisten.

Ziel des AG BFN-Forums ist es, neue Trends, Konzepte und Methoden der Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung zu thematisieren.

Vier Themenfelder sind vorgesehen:

(1) Methodische Ansätze: In der Evaluation gibt es eine heftige Diskussion über den 'besten' methodischen Ansatz für Wirkungsanalysen. Viele favorisieren Rigorous Impact Evaluations (RCTs) als 'Königsweg' der Wirkungsforschung. Doch experimentelle Designs weisen zwar eine hohe interne Validität auf, sind aber schwach im Hinblick auf die Generalisierbarkeit von Ergebnissen. Zudem stehen eine Reihe methodischer Alternativen, wie zum Beispiel Panel-, Zeitreihenanalysen oder Discontinuity, Regression etc. zur Verfügung. Unter diesem Titel werden vor allem Beiträge erwartet, die sich mit den methodischen Problemen der Wirkungsevaluation in der Berufsbildungsforschung auseinandersetzen.

(2) Systemevaluation: In den letzten Jahren fokussieren Berufsbildungskonzepte zunehmend nicht mehr nur auf Projekt- und Programmebene, sondern auf Systemveränderungen im Rahmen von Reformprozessen. Angesichts niedriger Jugendarbeitslosigkeit und des hohen Kompetenzniveaus der Facharbeiter/-innen in Deutschland stößt das duale Ausbildungssystem auf großes internationales Interesse. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit gibt es zahlreiche Versuche, Berufsbildungssysteme umzugestalten. Hier stellt sich die Frage, ob die vornehmlich für die Evaluation von Projekten und Programmen entwickelten Konzepte und Methodiken auch für die Evaluation von Systemveränderungen tauglich sind und ob und wie diese an die neuen Herausforderungen angepasst werden müssen.

(3) Ex-ante und formative Evaluationen: Im Rahmen von Evaluationsprozessen werden ex-ante-Evaluationen bisher eher wenig genutzt. Dabei sind sie nicht nur für die Planung von Vorhaben extrem wichtig, sondern auch als 'Baseline' für Wirkungsstudien. Häufig fehlt es diesen nämlich an Vergleichsdaten, um den gemeinsamen Wirkungsgrad zum Evaluationszeitpunkt nach und auch während der Intervention mit dem Ausgangszustand beurteilen zu können. Ziel dieses Themenfeldes ist die Vorstellung von Konzepten für ex-ante-Evaluationen sowie der bei der Anwendung gewonnenen Erfahrungen während des Evaluationsprozesses. Häufig verwendet werden hingegen formative Evaluationen, um Erkenntnisse für den Steuerungsprozess zu gewinnen. Erwünscht sind deshalb auch Vergleiche zwischen formativen und pre-formativen (ex-ante) Evaluationen.

(4) Metaevaluation: Metaevaluationen sind seit einigen Jahren in vielen Arbeitsbereichen und Politikfeldern besonders gefragt. Während Metaevaluationen im engeren Sinne die methodische Qualität von Evaluationen im Querschnitt untersuchen, umfassen sie im weiteren Sinne (auch Systematisierung oder Synthese genannt) die Kumulation inhaltlicher Befunde. Dadurch soll herausgefunden werden, ob es in einem Themenfeld generalisierbares Wissen gibt. Bei dieser Diskussionslinie soll vor allem der Nutzen von Metaevaluationen untersucht werden.

Veranstaltungen der AG BFN dienen dem interdisziplinären Austausch. Mit diesem Call for Papers sollen deshalb Wissenschaftler/-innen angesprochen werden, die sich - unabhängig von ihrem disziplinären Kontext - mit diesen Themen im Berufsbildungsbereich beschäftigen. Interessant können auch Beiträge sein, die sich mit diesen Themen in anderen Forschungsfeldern befassen und der Berufsbildungsevaluation neue Perspektiven eröffnen können. Ausdrücklich will dieser Call for Papers junge Nachwuchswissenschaftler/-innen dazu ermuntern, Beiträge einzureichen.

Entsprechend der Zielsetzung der AG BFN sind neben Beiträgen aus der Forschung auch wissenschaftlich reflektierte Beiträge aus der Praxis erwünscht. Bei Beiträgen aus laufenden Projekten sollten diesen mindestens Zwischenergebnisse zugrunde liegen.

Interessenten, die sich an diesem AG BFN-Forum mit einem Vortrag beteiligen möchten, werden gebeten, ein kurzes Exposé (Umfang maximal 2.500 Zeichen) einzureichen. Die Exposés werden bis zum **08.10.2018** an folgende Anschrift mit dem Betreff „AGBFN Beitrag_NAME“ erbeten:

AGBFN@bibb.de

Die eingegangenen Exposés werden einem Auswahlverfahren durch die AG BFN unterzogen. Über das Ergebnis werden die Autorinnen und Autoren rechtzeitig informiert.

Die Vorträge mit anschließender Diskussion sollen eine Dauer von 25 min nicht überschreiten und bis zum **23.11.2018** als Folienpräsentation (Datei) eingereicht werden. Exposés und Folienpräsentationen werden im Vorfeld auf der Homepage der AG BFN der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist die Erstellung einer Publikation vorgesehen. Die Referentinnen und Referenten werden gebeten, ihren Beitrag zu verschriftlichen. Bis zum **31.01.2019** eingereichte Beiträge werden einem Review-Verfahren unterzogen und in der Schriftenreihe der AG BFN veröffentlicht.

Kriterien für die Auswahl der Beiträge und der Reviews sind:

- **Berücksichtigung der Befundlage und des theoretischen Kontextes:**
Ist der Forschungsstand berücksichtigt? Sind die Fragestellungen klar definiert? Ist die Argumentation nachvollziehbar?
- **Relevanz für die Forschung, Prüfungspraxis und deren Fortentwicklung:**
Ist der Beitrag neu bzw. liefert er innovative Erfahrungen? Wie trägt er zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis bei?
- **Erfüllung (fach-)wissenschaftlicher Standards:**
Handelt es sich um eine Studie in Vorbereitung oder ist sie bereits realisiert? Sind alle erforderlichen Informationen vorhanden? Sind Untersuchungsdesign, Methoden und statistische Prozesse angemessen? Sind Ergebnis, Diskussion und Folgerungen nachvollziehbar?
- **Berücksichtigung der Relevanz für Fragen der Berufsbildung:**
Wird der Bezug zur Berufsbildung aufgezeigt? Ist die Darstellung nachvollziehbar?